

# Demut und Gnade

- **Predigttext:**

**Jakobus 4,6** Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."

- **Zusammenfassung:**

Wenn wir uns für ein Leben in Demut statt Stolz entscheiden, werden wir Gottes Gnade empfangen, die wir uns für unser Leben brauchen.

- **Predigtgliederung:**

## **1. Was ist Stolz (Hochmut)?**

- Als mehr erscheinen als man ist (bzw. Gott für einen gedacht hat); Aus eigener Anstrengung groß, wichtig, geehrt sein. Auf die eigenen Fähigkeiten verlassen (Unabhängigkeit von Gott)
- Gott für Notsituationen brauchen, sonst nach eigenen Vorstellungen leben; Immer versuchen sich selbst zu verbessern (heiligen), schlecht Schuld bekennen können (die anderen sollen nichts merken)
- Vergleichsdenken: Größer und besser sein als andere. Überlegenheitsgefühl, Sarkasmus, Lästern; Die Befriedigung des Ichs durch menschliche Anerkennung brauchen (Götzendienst) z.B. durch Leistung, Wissen, Geld, Macht, Krankheit, Rückzug.
- Schwierigkeiten mit Autoritäten haben (Rebellion): **1. Petrus 5,5**
- Varianten: Neid, Eifersucht, Unbelehrbarkeit, Sturheit, Undankbarkeit

## **2. Entstehung und Folgen von Stolz**

- Mangelerfahrung in der Kindheit: Zu wenig Liebe, Wertschätzung, Anerkennung. Folge: Mangel- und Minderwertigkeitsgefühle, Ausgleichsversuch durch eigene Leistung (unabhängig von Gott und Menschen); Familienstolz, Deutscher Stolz
- Folge von Stolz: Gott widersteht uns: **Jakobus 4,6; Sprüche 16,18**; Schwierigkeiten zu glauben: **Johannes 5,44**; Isolation von anderen (Eigenlob stinkt)

## **3. Der Segen der Demut**

**Jakobus 4,6; Jakobus 4,10; Sprüche 29,23; Matthäus 11,29**

- Wie wird man demütigt?: 1. Man demütigt sich selbst!: Dienen wie Jesus; Ehrlich werden: Schwachheit bekennen; Leben aus Gnade: Geschenke empfangen; Sich von Gott groß machen lassen; Beten, nicht selbst nachhelfen; Rechte aufgeben; Gott ist mein Rächer, Dankbarkeit einüben, Lebensstil der Vergebung; Seelsorge annehmen; Sich annehmen, wie man ist; Vergleichsdenken ablegen, Unterordnung unter Menschen/Autoritäten; Sich was sagen lassen; Sich selbst hinterfragen (lassen); Sensibel sein für Angeberei. Warum mache ich was?; Was verrät meine Sprache?; Den anderen höher achten; Den „Gnadentrainer“ annehmen
- 2. Man wird gedemütigt (durch „tiefe Täler“!): Falsches Selbstvertrauen und Mensehengefälligkeit fallen weg; Geschieht aus Liebe zu uns

- **Fragen**

Was ist dein Mangelloch? Wo gibt es „stolze“ Bereiche in deinem Herzen/Leben? Hast du Demütigungen erlebt, die dich weitergebracht haben?